Fortschrittsbericht Maßnahmen Soforthilfeprogramm 2021 (ABC-Kommission)

09.11.2021

Leitfragen für die Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der ABC-Kommission in den kommenden Ausschüssen

18.11. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit

26.11. Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten

Verantwortliche Stelle: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/Abteilung Jugendarbeit

1. Was wurde mit dem zugeteilten Sonderetat bisher umgesetzt?
    a. Wurden zusätzliche personelle Ressourcen aktiviert (Honorarkräfte, Aufstockungen, …)? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang?

Bezahlung von Honorarkräften, mehr Angebote möglich bzw. bestehende Angebote mehrfach.

Honorarkraft	Zeitraum	Stundenanzahl	Gesamtbetrag
L.Y.	August	7,75	77,50
D.M.	August	182,30	2190,00
K.A.	August	33,50	335,00
E.K.	August	32,00	320,00
R.Z,	August	153,25	1658,00
T.A.	August	36,00	360,00
O.M.	August	126,75	1521,00
R.Z.	September	18,75	187,50
S.A.	September	32,50	325,00
P.C.	September	52,00	520,00
O.M.	September	21,50	258,00
			7752,00

Bezahlung von vier Honorarkräften im Medienzentrum Connect (Stundenaufstockung Mitarbeiter ab 2022 geplant)

Honorarkraft	Zeitraum	Stundenanzahl	Gesamtbetrag
N.R.	Juli	18,00	221,40
S.M.	August	18,50	227,55
J.J.	September	15,25	187,57
W.M	August	21,50	264,45
W.M	September	5,00	61,50
W.M	Oktober	7,50	92,25
			1054,72

    b. Welcher Inhalt / welches der vordefinierten Beschäftigungsfelder (s. Datei Maßnahmenpaket ABC-Kommission_Kostenplan_210630) wurde dabei angegangen?

- Ausbau niedrigeschwelliger Angebote, Ferienprogramm, Jugendferienprogramm

- Medienbildung ausbauen

c. Welche Zahlen stützen die Effektivität in der Umsetzung? Z.B. Wie häufig fährt der Beratungsbus? Wie viele Jgl. werden beraten? Wie viele zusätzliche Beratungen kann die Familien-und Erziehungsberatung anbieten? Welche Themen werden am häufigsten angefragt?

Sommerferienprogramm (mehr Angebote und mehr Nachfrage):

Gesamtplätze	*1375*	*100%*
davon gebucht	*1074*	*78,11%*
Ausbuchung inkl. Wartelistenplätzen:	*183*	*91,40%*
Geschlecht:		
Jungen	*476*	*44,32%*
Mädchen	*598*	*55,68%*

Am beliebtesten sind Tagesausflüge (siehe Anhang).

<u>Medienbildung ausbauen:</u>

#Mediengegenlangeweile: ca. 150 erreichte Accounts pro Post

Im März wurden 6 digitale Workshops mit insgesamt 60 Teilnehmer:innen geplant, Mitte Oktober zeigte die Auswertung 22 Aktionen mit 330 Teilnehmer:innen

Ferienangebote Connect:

39 analog und online Workshops in den Ferien zu Themen wie Programmieren, Hörspiel- und Radioproduktion, digitales Zeichnen, Gamedesign, Robotik oder Fotografie: 270 Kinder- und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren

Sommerferien: 12 Aktionen mit 60 erreichten Kinder- und Jugendlichen

Schule und Connect:

Präventionsangebote zu den Themen Sozialkompetenz im Netz, Hatespeech, Fake News, digitale Rollen- und Vorbilder, Nachhaltigkeit und Umweltschutz: 435 Schüler und Schülerinnen seit Beginn der Pandemie.

Darüber hinaus unterstützte das Connect mit seinem Technikverleih, Räumlichkeiten und Beratungshilfen verschiedene P-Seminare und Schulprojekte.

Forbildungsangebote für Multiplikatoren:innen von Connect:

Medienfachtag in Kooperation mit der Medienfachberatung Mittelfranken als Onlinefachtag mit 80 Teilnehmer:innen

zwei weitere Fachtage im Herbst und Winter 2021: politische Radikalisierung im Netz unter dem Namen „Propaganda, Hass und digitale Popkultur“

und jährlich stattfindende regionale Mädchenfachtag.

Das Connect hat einzelne Fortbildungsworkshops für Multiplikator:innen in den Bereichen Trickfilm- und Audioproduktion angeboten.

Kooperationsprojekte und unterstützende Maßnahmen bestehender Kultur- und Bildungsformate durch Connect:

Hört! Hört! Preisverleihung als Livestream-Event

digitale Elternabende des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

U18 Wahl

Lange Nacht der Demokratie

Eine ausführliche Ausarbeitung findet sich im Anhang

2. Welche Maßnahmen sind aktuell im Umsetzungsprozess?
    a. Welche Maßnahmen sind konkret geplant?
    Ferienprogramm 2022
    Jugendferienprogramm 2022
    Personalakquise Entwicklung Ferienpass
    Medienbildung weiter ausbauen, Bedarfe abdecken
    Projekte mit der Grundschule Seeackerstraße angedacht
    Digitale Elternabende in Kooperation mit dem erzieherischen Jugendschutz

    b. Wann ist mit einem Beginn der Maßnahmen zu rechnen?
    Ferienangebote jeweils in den Ferien 2022
    Ferienpass wird 2022 entwickelt, Umsetzung Sommerferien 2022
    Medienbildung läuft ganzjährig (Angebote für Schulklassen und Angebote in den Ferien)

3. Mit welchen (neuen) Herausforderungen ist im laufenden Prozess zu rechnen?

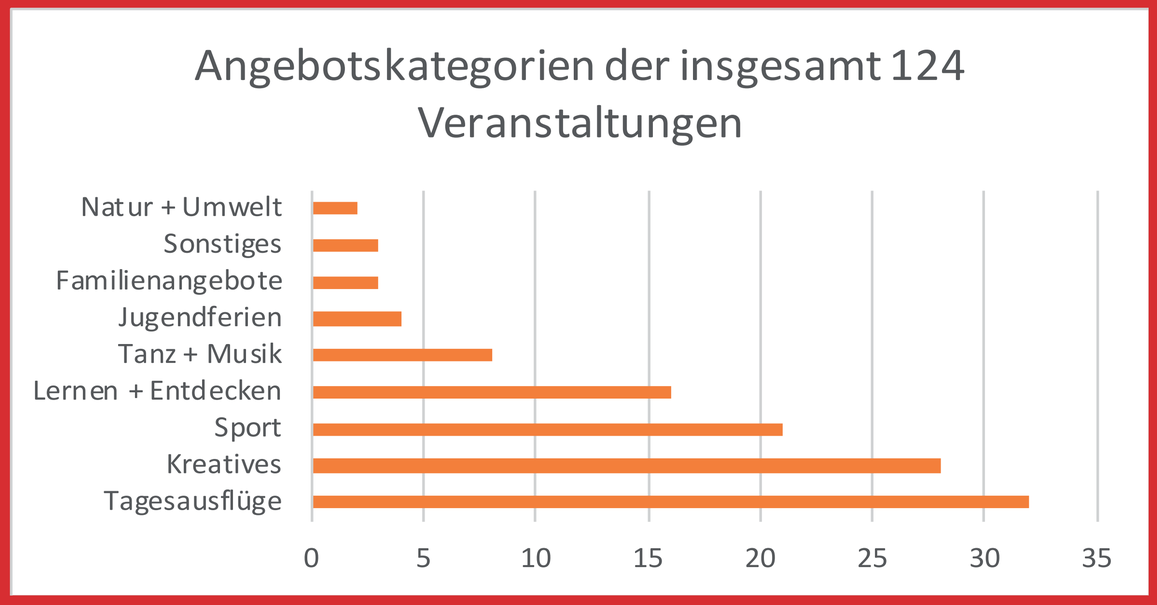
    - finden weitere qualifizierter Honorarkräfte für Connect

    - finden weiterer qualifizierter Honorarkräfte für das Ferienprogramm und Jugendferienprogramm um hoher Nachfrage gerecht zu werden.

    - Akquise von Kooperationspartnern für den Ferienpass

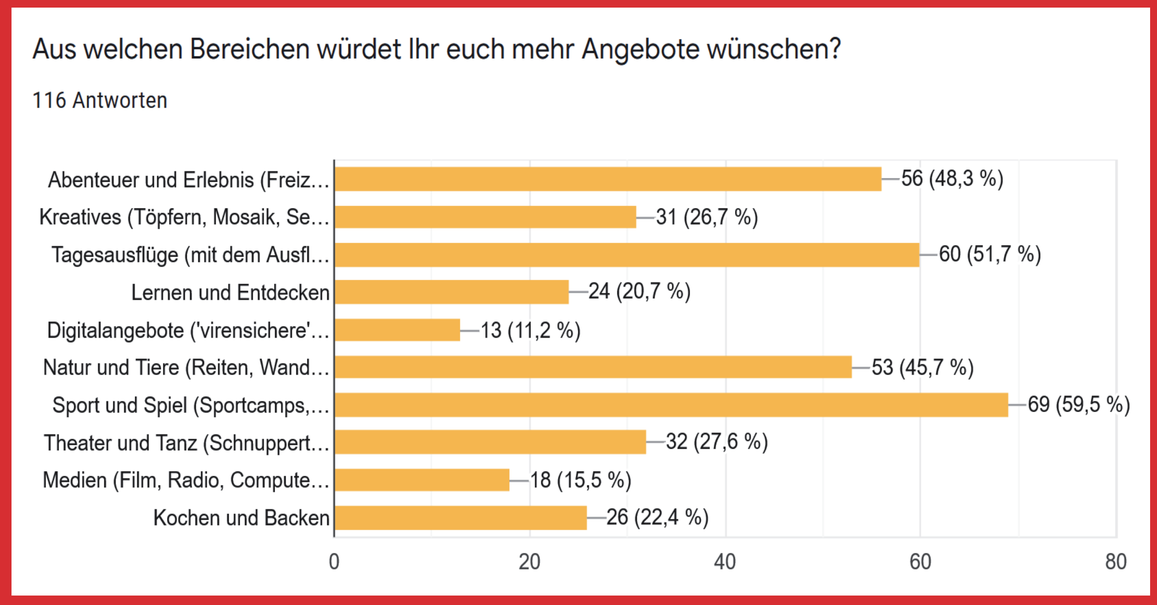
Die Tagesausflüge des Ferienprogramms erfreuen sich größter Beliebtheit !!!

Sommer 2021 - Statistik + Umfrage



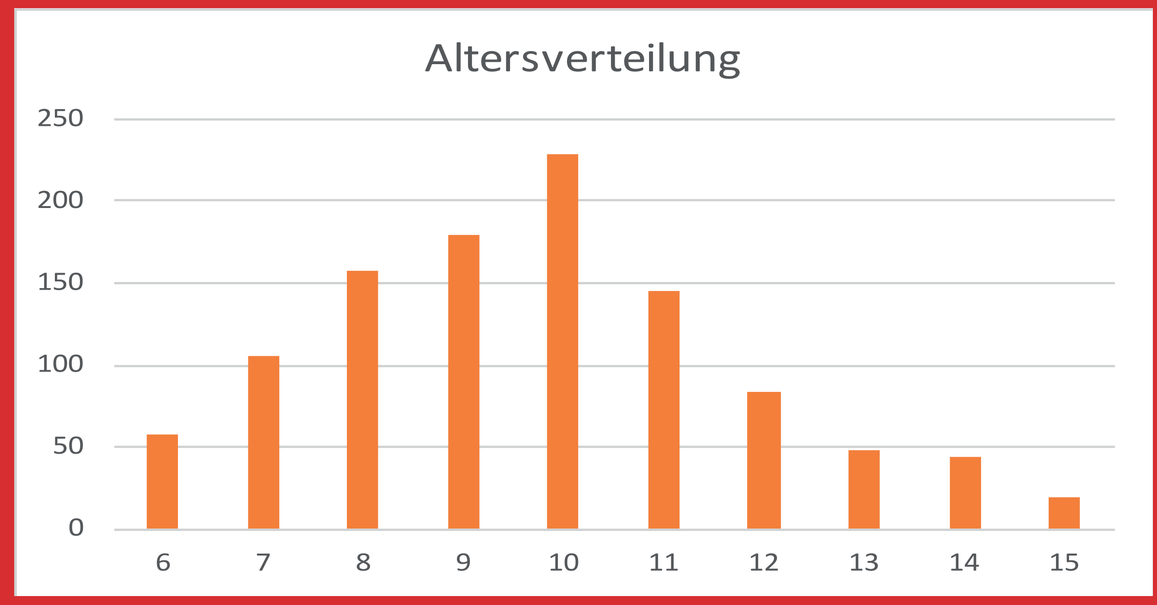
Statistik Sommer 2021

Nach Kategorien gelistet, wird die Beliebtheit von Tagesausflügen sehr deutlich!



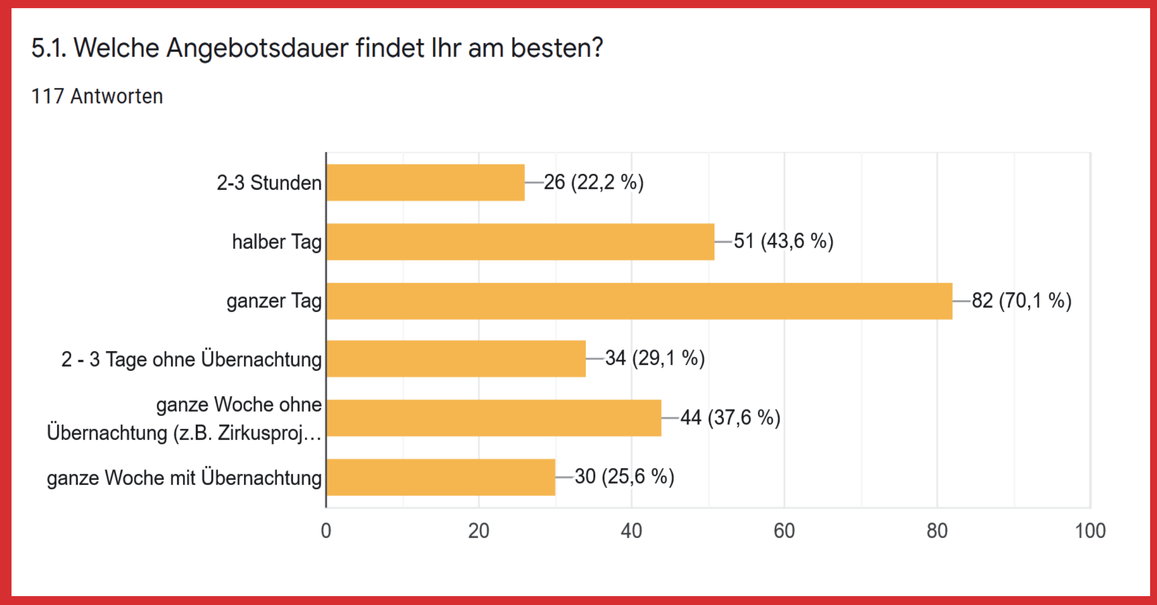
Umfrage 2021 - Kategorien

Auch die Umfrage unterstreicht den Bedarf der Tagesausflüge!



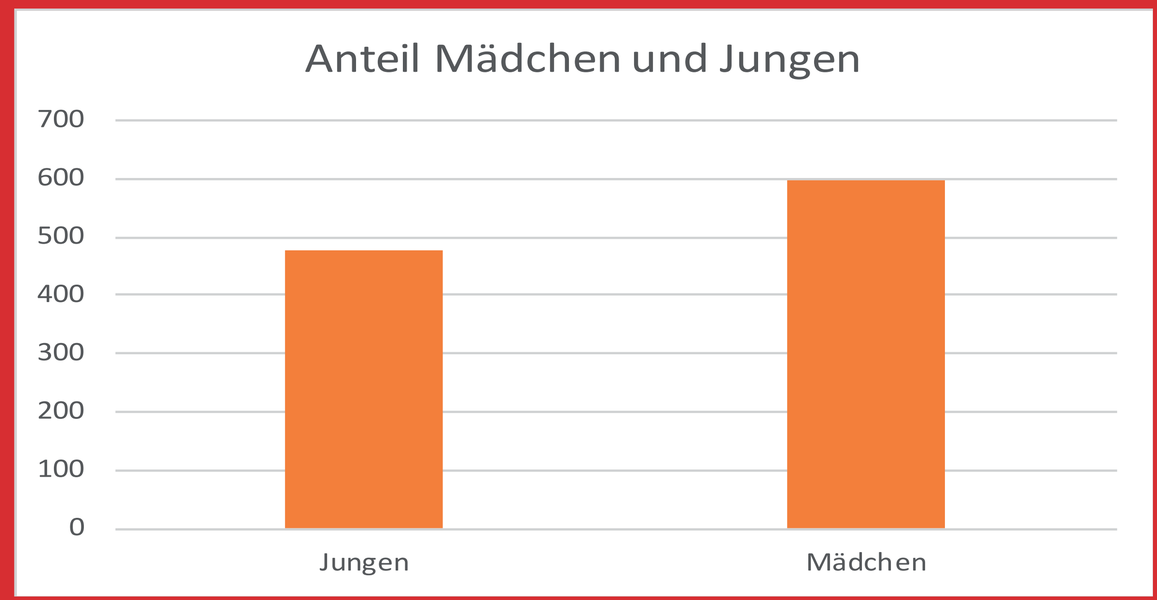
Alter Sommer 2021

Bei den jüngsten und den ältesten Teilnehmenden ist noch Luft nach oben.



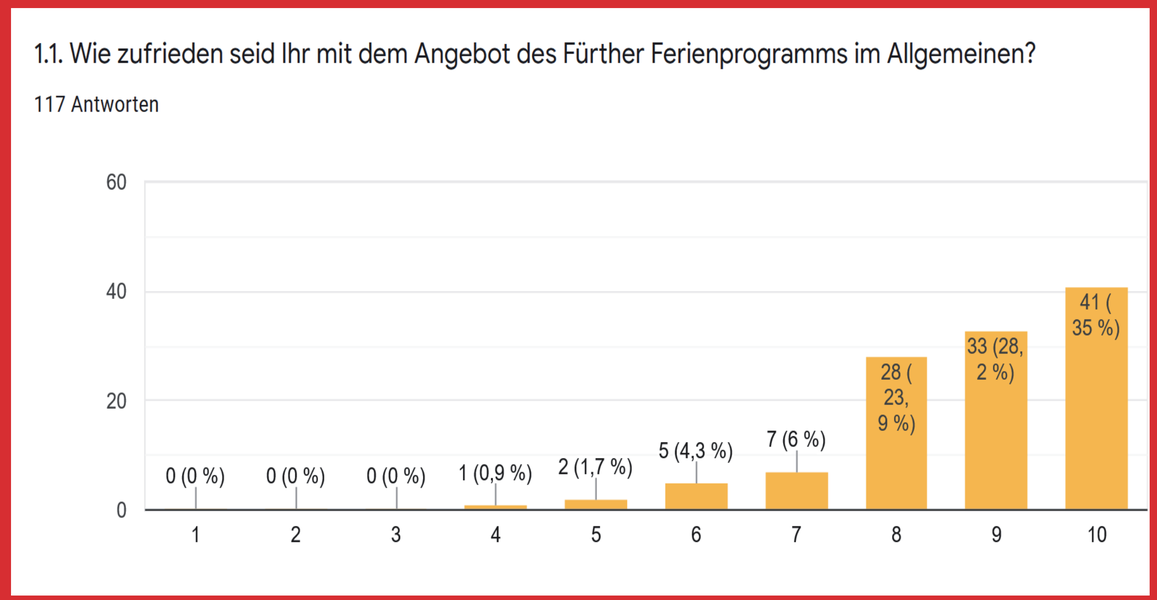
Umfrage - Angebotsdauer

Die Ganztagesangebote werden am häufigsten gewünscht - das spricht wieder für die Tagesausflüge!



Mädchen - Jungen 2021

Das ist schon sehr ausgewogen.



Umfrage - Zufriedenheit

So kann es weiter gehen ...!

Corona Aktivitäten 2020/21

Sowohl 2020 als 2021 standen im Bezug auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der außerschulischen Bildungsarbeit und uns als Jugendmedienzentrum unter den großen Themen Digitalisierung, Kreativität und Flexibilität. Zahlreiche neue Formate wurden entwickelt u/o bestehende Formate sowie Projekte in die virtuelle Welt transferiert. Die Corona Pandemie stellte uns vor die Aufgabe etablierte Arbeitsstrukturen zu verändern und mit digitalen Elementen zu erweitern. Durch unsere langjährige Erfahrung in der Medienbildung und im stetigen Austausch mit anderen Bildungspartner:innen gelang es uns, diese im Verlauf des Jahres deutlich zu erweitern. Neben den eigenen geplanten Angeboten und Aktionen unterstützen wir auch andere Einrichtungen und Bildungspartner:innen regelmäßig mit Technik und Fachwissen bei der Umsetzung von digitalen Formaten für Kinder und Jugendliche.

Hierzu ein kurzer Überblick über unsere angebotenen Aktionen und Aktivitäten:

Offene Angebote und Aktionen

Ein wichtiges Basiselement unseres offenen Angebots waren auch in Corona Zeiten nach wie vor die wöchentlich stattgefundenen Jugendredaktionen. Darunter zählen die Maker Kids, Jugendradio Bandsalat, Umwelt & Zukunft, Grotto.TV und FürthCraft. Allen Redaktionen gelang es, mit großer Begeisterung und Engagement, den Sprung ins Digitale. So entstand beispielweise eine von den Maker Kids selbst erstellte Website, das Jugendradio Bandsalat veröffentlichte regelmäßig ihre Beiträge als Podcast auf Instagram und Spotify und im Projekt FürthCraft trafen sich regelmäßig Teilnehmer:rinnen auf Discord um gemeinsam die Stadt Fürth in Minecraft nachzubauen.

Zusätzlich bot das Connect Unterstützung für Jugendlichen zur Umsetzung von eigenen Medienprojekten, in Form von Beratung und einem Technikverleih. Das Connect veröffentlichte regelmäßig auf Social Media unter dem Format „#tippsgegenlangeweile“ verschiedene Infos und Vorschläge zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen in der Lockdown Zeit und entwickelte zusammen mit Echt Fürth und dem Fanprojekt Fürth das Videoformat „#realtalk“ u.a. zur präventiven Aufklärung von Verschwörung Theorien im Netz.

Ferienangebot

Aufgrund der immer wieder, teils kurzfristig, veränderten Rahmenbedingungen in den letzten beiden Jahren, war ein Hohes Maß an flexibler und spontaner Planung von Aktionen im Ferienprogramm notwendig. Trotz einiger kurzfristiger Ausfälle wurden von Pfingsten 2020 bis Sommer 2021 an die 39 Aktivitäten im städtischen Kinder- und Jugendferienprogramm angeboten, sowohl analog als auch online, an denen ca. 270 Kinder- und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren teilgenommen haben. Darunter zählen Workshops zu Themen wie Programmieren, Hörspiel- und Radioproduktion, digitales Zeichnen, Gamedesign, Robotik oder Fotografie.

Schulaktionen

Das Jugendmedienzentrum Connect pflegt regelmäßig eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fürther Schulen und Bildungsinstitutionen. In den letzten beiden Jahren wurde diese Zusammenarbeit vor allem durch die unterschiedlichen strukturellen Bedingungen besonders im Bereich der digitalen Infrastruktur erschwert. Die Konsequenz war ein erhöhter Planungs- und Vorbereitungsaufwand, sowie die Entwicklung neuer Online- und Hybridformate.

Der erhöhte Umgang im Netz sorgte für eine stärkere Nachfrage von Schulen an Angeboten im Bereich der Medienkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen. Von Beginn der Pandemie bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 30 Aktionen vom Connect durchgeführt, an dem 435 Schüler und Schülerinnen teilgenommen haben. Darunter Präventionsangebote zu den Themen Sozialkompetenz im Netz, Hatespeech, Fake News, digitale Rollen- und Vorbilder, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Darüber hinaus unterstützte das Connect mit seinem Technikverleih, Räumlichkeiten und Beratungshilfen verschiedene P-Seminare und Schulprojekte.

Forbildungsangebote für Multiplikatoren:innen

Der alljährliche Medienfachtag in Kooperation mit der Medienfachberatung Mittelfranken wurde 2020 kurzfristig abgesagt und im darauffolgendem Jahr als Onlinefachtag mit 80 Teilnehmer:innen nachgeholt. Hinzukommen zwei weitere Fachtage im Herbst und Winter 2021, einer zur politischen Radikalisierung im Netz unter dem Namen „Propaganda, Hass und digitale Popkultur“ und der jährlich stattfindende regionale Mädchenfachtag. Des Weiteren hat das Connect einzelne Fortbildungsworkshops für Multiplikator:innen in den Bereichen Trickfilm- und Audioproduktion angeboten.

Kooperationsprojekte und unterstützende Maßnahmen

Das Connect beteiligte sich in verschiedenen Kooperationsprojekten und unterstützte mit seinem Fachwissen und Ressourcen bei der Umsetzung und Transformation von zum Teil bestehenden Kultur- und Bildungsformaten, darunter fallen beispielsweise die Hört! Hört! Preisverleihung als

Livestream-Event, der digitale Elternabend des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, die Siegerehrung des Rollsportfestes auf Instagram, das Jugendforum als Onlinevariante und die Einrichtung und Betreuung des Datenschutzkonformen Videochattools BigBlueButton für die Kommunale Jugendarbeit Fürth.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Angebote wurden regelmäßig in den relevanten Medien der Bereiche Print und Online beworben. Ebenso wurden für Projekte spezielle Flyer und Plakate erstellt und verteilt. Ein Blick auf unsere Projektseiten im Internet vermittelt die Vielfältigkeit unserer Arbeit.

Webauftritt Connect:

Connectlive.de

Connect Facebook

Connect Instagram

Connect Youtube

Redaktionen:

Makerkidsfuerth.de

Bandsalat auf Spotify

Bandsalat Instagram

Umwelt & Zukunft Youtube

Umwelt & Zukunft Instagram

Grotto.TV Youtube

Weitere Projekte:

hoerfest-in-fuerth.de

digitplus-medienfestival.de

Bisherigen Ergebnisse der ABC-Kommission, Maßnahmen des BB

1. **Was wurde mit dem zugeteilten Sonderetat bisher umgesetzt?**
   a. **Wurden Stellen geschaffen? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang sind sie tätig?**
   Nein.

   b. **Wurden vorhandene Stellen aufgestockt? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang?**
   Sprachbrücke: Weitere Finanzierung der 10h-Stelle mit 10.000€ (+ gleiche Summe von Stiftung)
   Lern-Förderung Schmid-Kayser-Stiftung: Zusätzliche Honorare für studentische Nachhilfe-Lehrkräfte (10.000€)

   c. **Welcher Inhalt / welches der vordefinierten Beschäftigungsfelder wurde dabei angegangen?**
   Die beiden Programme binden Schüler*innen und Eltern stärker an die Schulen, wirken der zu beobachtenden Desintegration entgegen, eröffnen Wege zu notwendigem Austausch und Beratung (Sprachbrücke) und zur Möglichkeit, dem Unterricht auch durch Störsituationen (Quarantänen, Schließungen) hindurch zu folgen.

   d. **Welche Zahlen stützen die Effektivität in der Umsetzung?**
   Sprachbrücke:
   Nach Öffnung der Schulen im Juli 21: insgesamt 51 Anfragen zur Unterstützung bei Elterngesprächen bis zu den Sommerferien (46 erledigt)
   September 21: 20 Anfragen (20 erledigt)
   Oktober 21: 21 Anfragen (16 erledigt, 5 Absagen wegen Quarantäne)

   Lern:Förderung Schmid-Kayser-Stiftung: SJ 20/21 Zusatzversorgung von rund 100 SuS an 5 GMS Stadt Fürth

2. **Welche Maßnahmen sind aktuell im Umsetzungsprozess?**
   Lern:Förderung Schmid-Kayser-Stiftung: Zusätzliche Lerngruppen starten ab Ende November – ist noch im Planungsprozess, da Kommunikation mit Schulen aufgrund aktueller Pandemielage eher langsam ist:
   Otto-Seeeling MS
   Pestalozzi MS
   Schickedanz MS, v.a. 9. Klasse
   Hans Sachs MS, auch hier v.a. 9. Klasse
   Hans Sachs GS
   Jew. ca. 25 SuS / Schule

3. **Mit welchen (neuen) Herausforderungen ist im laufenden Prozess zu rechnen?**

Da vor allem an den Grundschulen im Lauf des 1. Quartals 2022 mit neuen Schulschließungen zu rechnen ist, ist ebenfalls damit zu rechnen, dass beide Maßnahmen in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt umgesetzt werden können.

Lern:Förderung Kursliste WS 2020/2021

Otto Seeling Mittelschule Fürth

Kurs	Klasse	Fach	Wochentag	Uhrzeit	Schüler
706	8cM	M1	Montag	13:15-14:45	4
707	8cM	M2	Montag	13:15-14:45	4
710	9a	M1	Mittwoch	08:00-09:30	6
711	9a	M2	Montag	08:30-10:00	3
712	9a	M3	Mittwoch	13:00-14:30	5
714	9b	M1	Donnerstag	13:15-14:45	5

Pestalozzi Mittelschule Fürth

Kurs	Klasse	Fach	Wochentag	Uhrzeit	Schüler
401	5b	M/D	Donnerstag	13:15-14:45	6
404	7a	M	Dienstag	13:30-14:15	8
405	7b	M/D	Dienstag	14:00-15:30	5
406	8a	M	Mittwoch	13:15-14:45	6
407	8b	M	Dienstag	11:30-13:00	6
408	9a	M	Donnerstag	12:15-13:00	4
409	9b	M	Freitag	11:30-13:00	

Grundschule Hans-Sachs Strasse Fürth

Kurs	Klasse	Fach	Wochentag	Uhrzeit	Schüler
201		D	Dienstag	11:30 - 12:15	6
		D	Dienstag	12:15 - 13:00	6
202		D	Donnerstag	11:30 - 12:15	6
		D	Donnerstag	12:15 - 13:00	6
203	1./2.	Ma	Montag	11:30 - 12:15	2
	1./2.	D	Freitag	08:00-08:45	2
204	1./2.	D	Freitag	10:00-10:45	2

Seeacker Mittelschule Fürth / Hans-Sachs Mittelschule

Kurs	Klasse	Fach	Wochentag	Uhrzeit	Schüler
301	6b	E	Mittwoch	8:00-09:30	6

Kiderlin Mittelschule Fürth

Kurs	Klasse	Fach	Wochentag	Uhrzeit	Schüler
800	9	D oder M	Mittwoch	14:00 - 15:30	6

Bisherigen Ergebnisse der ABC-Kommission, Maßnahmen KiQ

Verantwortliche Stelle: ELAN GmbH, Jugendberatungsstelle KiQ

1. **Was wurde mit dem zugeteilten Sonderetat bisher umgesetzt?**
    a. Wurden zusätzliche personelle Ressourcen aktiviert (Honorarkräfte, Aufstockungen, …)? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang?

ELAN hat zum 01.10.2021 eine zusätzliche halbe Stelle (20 Stunden) aufgestockt. Eine Mitarbeiterin, die bereits Erfahrungen im Übergangsmanagement mitbringt, übernimmt die aufsuchende Arbeit mit dem KiQ-Beratungsbus an den Fürther Mittelschulen.

    b. Welcher Inhalt / welches der vordefinierten Beschäftigungsfelder (s. Datei Maßnahmenpaket ABC-Kommission_Kostenplan_210630) wurde dabei angegangen?

Fehlende Beratung und Unterstützung am Übergang Schule-Beruf: Zusätzliches, kurzfristiges Beratungs- und Unterstützungsangebot; Beratungsbus in Kooperation mit den Fürther Mittelschulen

    c. Welche Zahlen stützen die Effektivität in der Umsetzung? Z.B. Wie häufig fährt der Beratungsbus? Wie viele Jgdl. werden beraten? Wie viele zusätzliche Beratungen kann die Familien-und Erziehungsberatung anbieten? Welche Themen werden am häufigsten angefragt?

Der Beratungsbus fährt jede Schule mindestens einmal pro Monat an. Es liegt ein Plan für das Schuljahr vor. Die Termine werden den Schulleitungen sowie den Jugendsozialarbeitern bekannt gegeben. Die Termine stehen außerdem auf der ELAN-Homepage. Das Angebot steht allen Schülern der 8. und 9. Klassen zur Verfügung.

Themen: Berufsorientierung, Unterstützung im Bewerbungsverfahren, Coaching, Stellenakquise, Ausbildungsplatzsuche und Praktikumssuche, Üben von Vorstellungsgesprächen, Zukunftsperspektiven, Kooperation mit allen beteiligen Akteuren (Berufsberatung, Jobcenter, JaS, Schulen, Betriebe usw.)

2. **Welche Maßnahmen sind aktuell im Umsetzungsprozess?**
    a. Welche Maßnahmen sind konkret geplant?

Konzept, Zeitplan und Flyer sind erstellt und liegen vor. Eine Infomail ging an alle Schulleitungen und JaS'ler. Ggg. Vorstellen in einer Lehrerkonferenz. Vorstellen im JaS-Team ist für November 2021 gedacht.

Die konkrete Umsetzung startet nach den Herbstferien, Anfang November 2021.

Geplant ist eine enge Kooperation mit JaS und der Berufsberatung sowie den Klassenleitungen der 8. und 9. Klassen.

Jugendliche, die längerfristig im Case Management betreut werden, werden bei KiQ angedockt.

b. Wann ist mit einem Beginn der Maßnahmen zu rechnen?

01.10.2021 (Konzeptarbeit, Plan, Absprachen, Ausstattung im Bus usw.)

Beginn an den Schulen: 08.11.2021

3. Mit welchen (neuen) Herausforderungen ist im laufenden Prozess zu rechnen?

Wie funktioniert die Zusammenarbeit vor Ort mit den Schulen und Lehrkräften?

Wird das Angebot vor Ort wahrgenommen?

Aufsuchende Arbeit mit dem Beratungsbus an den Fürther Mittelschulen

Ausgangslage:

Die Jugendberatungsstelle KiQ/ELAN GmbH konnte im Zuge der ABC-Kommission (Abbau von Bildungsdefiziten in Folge der Corona-Maßnahmen) zusätzliche Mittel akquirieren und das Angebot am Übergang von der Schule in die Ausbildung ausbauen.
Geplant ist, dass eine Mitarbeiterin von KiQ ab November 2021 nach den Herbstferien einmal pro Monat alle Fürther Mittelschulen mit unserem KiQ-Bus anfährt und niedrigschwellige Beratung und Unterstützung für die 8. und 9. Klassen vor Ort anbietet.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen und der 8. Klassen an den Fürther Mittelschulen.

Ziel der aufsuchenden Arbeit:

Eine stabile berufliche Integration ist die beste Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe und deshalb soll für alle Jugendlichen die Voraussetzung für einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf geschaffen werden. Durch niedrigschwellige Kontaktaufnahme mit Schülerinnen und Schülern, soll der Beratungsbus dazu beitragen Bildungsungleichheiten abzubauen, die nach den Corona-Maßnahmen noch zugenommen haben. Aufgrund von Schulschließungen und Distanzunterricht waren viele Schüler und Schülerinnen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz auf sich allein gestellt und oft fehlte die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren. Durch aktivierende Beratung, Bewerbungscoaching und Initiierung von Kooperationsbeziehungen, sollen individuelle wie strukturelle Benachteiligungen am Übergang zwischen Schule und Beruf abgebaut werden und Bildungsungleichheiten verringert werden. Auf der Basis einer ressourcenorientierten Bildungs- und Berufswegeplanung werden geeignete Hilfen herangezogen und vermittelt. Wichtige Netzwerkpartner neben den Mittelschulen sind das Bildungsbüro

der Stadt Fürth, Arbeitgeber, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendamt, IHK, HWK und Berufsschulen.

Sozialpädagogisches Konzept:

Das Angebot zielt auf eine positive persönliche Entwicklung, auf die Entwicklung tragfähiger Bewerbungskompetenzen und -Strategien und die Integration in den Ausbildungsmarkt.

Die Schülerinnen und Schüler werden unterstützt durch:

- Motivationsarbeit und aktivierende Beratung
- Klären von individuellen Möglichkeiten und Ressourcen
- Klären der persönlichen Erwartungen und Ziele
- Klären beruflicher Interessen, Fähigkeiten und Chancen
- Berufswegeplanung
- Unterstützung beim Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung und beratende Begleitung im Bewerbungsprozess
- Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Identifikation von Hindernissen, die die Vermittlung in Ausbildung erschweren und deren Beseitigung
- Coaching bei Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests

Im Einzelnen werden folgende Ziele angestrebt:

- Entdecken und Erkennen eigener Stärken und Fähigkeiten
- Erwerb und Erweiterung sozialer Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen im beruflichen Kontext
- Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen
- Entwicklung tragfähiger Bewerbungskompetenzen und -Strategien
- Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes
- Hilfe zur Selbsthilfe

Durchführung:

Einmal pro Monat wird jede der Fürther Mittelschulen mit dem Beratungsbus angefahren. Im ersten Schritt erfolgen Kontaktaufnahme, Motivationsarbeit, aktivierende Beratung und die Klärung individueller Möglichkeiten und Ressourcen.
Die Erwartungen, Ziele und beruflichen Interessen der Schülerinnen und Schüler werden mit persönlichen Fähigkeiten und Chancen in Einklang gebracht.
Nach einer persönlichen Berufswegeplanung gemeinsam mit der Berufsberatung erfolgen Unterstützung beim Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen und eine beratende Begleitung im Bewerbungsprozess. An Schülerinnen und Schüler mit einem weitergehenden Beratungsbedarf werden Termine für persönliche Bewerbungscoachings vergeben. Für längerfristige Beratungsfälle erfolgt ein Andocken an KiQ.
Außerdem können die Schülerinnen und Schüler auch KiQ-Online in Anspruch nehmen. Hier können sich Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren aus dem Großraum Fürth einfach und kostenlos per Smartphone, Tablet oder PC an uns wenden.

Stadt Fürth

elan

KiQ-MOBIL

DER BERATUNGSBUS AN DEINER SCHULE

Du bist:

- in der 8./9. Jahrgangsstufe an einer Schule in Fürth und stehst vor dem Übergang von der Schule in die Ausbildung

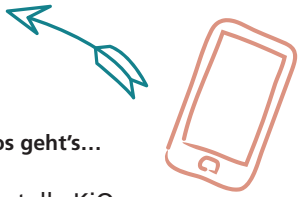
Und wünschst Dir:

- Hilfe bei der Ausbildungsplatz- oder Praktikumssuche
- Unterstützung beim Einstieg in das Berufsleben
- eine Perspektive für Deine Zukunft
- Ideen zu Deinen Bewerbungsunterlagen
- Coaching bei Vorstellungsgesprächen

Dann bieten wir Dir gerne unsere Unterstützung an Deiner Schule an!

Einen Termin findest du online unter:

www.elan-fuerth.de/projekte/jugendberatungsstelle-kiq/



scanne mich und los geht's…

Jugendberatungsstelle KiQ
Kohlenmarkt 1
90762 Fürth
Tel.: 0911/239935-40
e.fiedler@elan-fuerth.de

Corporate Design: OINO Werbeagentur, Nürnberg | Umsetzung: Silke Klemt, Fürth mit Illustration auf Basis von freepik

Kurzes Zwischenfazit bezüglich „Mehrbedarf für unterstützende Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien nach der Pandemie“

Fachstelle TANDEM und JaS

Die Pandemie wird eine Zunahme an ALG-I-Bezieher/innen mit sich bringen und mit etwas zeitlicher Verzögerung auch an ALG-II-Bezieher/innen. Diese „neuen“ Bezieher/innen werden zu denen hinzukommen, die als „fester Sockel“ sowieso schon seit langem in der Stadt Fürth existieren. Die Anzahl der Familien mit Bedarfen an Unterstützung wird steigen, aber auch die Problemlagen werden komplexer. Somit wird der Bedarf an Angeboten wie TANDEM stark ansteigen im Laufe der nächsten Monate und Jahre. Dieser Anstieg wird aber von dem derzeitigen Personal nur zum Teil abgedeckt werden können, für spezielle Projekte und Kurse werden keine Kapazitäten übrig sein.

Der Einstieg von Kindern und Jugendlichen in einen wie auch immer „geregelten“ Schulalltag gestaltet sich aufgrund stärker verbreiteter psychischer Probleme u.ä. ebenfalls als schwierig. Auch hier stellt der personelle Mehrbedarf eine Hürde dar, die noch nicht überwindbar ist.

Erfolgreich umgesetzt werden konnte trotzdem bisher die engere Kooperation von TANDEM JaS für u.a. die Früherkennung“ von Problemlagen.
Des Weiteren fanden bzw. finden bisher 12 Projekte und Unterstützungsmaßnahmen statt, die sich u.a. mit dem „Wiedereinstieg“ der Schüler*innen in den „Schulalltag“, die Rückkehr in die Klassengemeinschaft etc. beschäftigten und beschäftigen. Hier sind bisher 4 Grund- und 3 Mittelschulen beteiligt.
Die enge Kooperation der zwei Fachdienste wird weiter aufrechterhalten bleiben und sicher noch einige Maßnahmen ermöglichen, die sonst nicht stemmbar wären.

Rückmeldung der Erziehungsberatungsstelle zur Umsetzung des beschlossenen Maßnahmenpakets der ABC-Kommission

- Der aktuelle coronabedingte Mehrbedarf kommt in der EB an und wird dort im Rahmen von Mehrarbeit im Umfang von ca. 10% von den Fachkräften bearbeitet (Themen: familiäre Konfliktlagen, Anpassungsprozesse in Familien, Thema Schule, …)
- Das Konzept für die neu zu besetzende Stelle liegt bei.
- Die Fachkräftesuche gestaltet sich aufgrund der Befristung und der aktuellen Fachkräftesituation mühsam, ist inzwischen aber auf einem guten Weg (Kontakt zu Hochschulen, erste Vorstellungsgespräche, die leider noch nicht erfolgreich waren, Berücksichtigung der Bewerber*innen auf eine aktuell ausgeschriebene unbefristete Stelle).

Projekt Streetwork für Familien

Hintergrund

Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nach dem Infektionsschutzgesetz haben Familien, Kinder sowie Eltern, sehr viel Anstrengung aufbringen müssen um einen funktionierenden Alltag möglich zu machen. Bei allen individuellen Herausforderungen, sind viele Familien in eine ähnlich belastete Situation hineingeraten. Der fehlende Kontakt zu anderen Familien untereinander und unter Gleichaltrigen und der eingeschränkte Zugang zu Unterstützungsmöglichkeiten haben hierbei eine große Rolle gespielt. Es ist gemäß dem gesetzlichen Auftrag und der Förderrichtlinien auch die Aufgabe der Erziehungs- und Familienberatungsstellen in der Aufsuche Familien niedrigschwellige Angebote zu machen. Probleme, die im Vorfeld zwar sichtbar waren, aber für die Familien machbar, verschärften sich im Zuge der Maßnahmen und kamen erst richtig zutage. Hier will die Erziehungs- und Familienberatungsstelle ansetzen und strukturelle Möglichkeiten schaffen.

Ziel

Ziel des Projektes ist die Intensivierung der aufsuchenden Arbeit, in sehr niederschwelliger und offener Form. Es soll Familien geholfen werden sich milieuübergreifend untereinander zu vernetzen und ihnen soll ein einfacher und unbürokratischer Zugang zu den Fürther Hilfesystemen ermöglicht werden. Defizite, die durch die Pandemiezeit verstärkt wurden sollen gemeinsam mit den Familien aufgearbeitet werden und es sollen für alle Gelegenheiten geschaffen werden, in denen sie sich unbefangen begegnen können.

Zielgruppe

Zielgruppen des Projektes sind Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Insbesondere Familien in prekären Lebenssituationen sowie Eltern, Kinder und Jugendliche, die durch die Pandemie einer hohen Belastung in ihrem Alltag ausgesetzt waren sollen angesprochen werden.

Zeitlicher Rahmen und Orte

Der zeitliche Rahmen beträgt zunächst 16 Monate und soll durch eine speziell dafür angeworbene EB-Fachkraft in Vollzeit ausgeführt werden.

Die Zielgruppe soll wie folgt erreicht werden:

- Präsenz der Fachkraft an Orten, an denen sich Familien, Kinder und Jugendliche aufhalten (Schule, Kitas, Spielplätze, Bolzplätze, Parks etc.)
- Präsenz der Fachkraft an Orten an denen das Hilfesystem agiert
- Präsenz in der Beratungsstelle und im Team
- Präsenz in der Öffentlichkeit

Niedrigschwelligkeit und Aufsuche

Dieses Angebot richtet sich nach den Bedarfen von Familien, Eltern, Kindern und Jugendlichen. Den Entwicklungsaufgaben, die Kinder und Jugendliche in den jeweiligen Altersgruppen haben soll entsprochen werden. Dinge wie das Schwimmen lernen, die soziale Kontakte üben, erleben, pflegen und sich mit Gleichaltrigen auseinandersetzen, Bewegung, Naturerleben, Strukturen und Grenzen aushalten, Freiheiten aushandeln, Peer-Gruppen finden und identitätsstiftende Erlebnisse generieren, sind einige der vielen und wichtigen Aufgaben von Kindern und Jugendlichen.

Eltern, die evtl. psychisch belastet sind, alleinerziehend und/ oder überfordert mit ihrem Alltag haben ebenfalls Bedarfe, denen unkompliziert, direkt und unbürokratisch entsprochen werden sollten.

Angebote, die dies abdecken können sind:

- Niederschwelliges Angebot: „auf der Straße“
- Soziale Interaktion → Soz. Kompetenz anbieten
- Anbindung an Schwimmkurse
- Anbindung an Sportvereine
- Möglichkeiten entwickeln um Kindern und Eltern Musik näherzubringen
- Offenes Ohr für Sorgen und Probleme
- Blick eines außenstehenden Menschen
- Gesehen werden und Anerkennung erfahren
- Selbstwert stärken: ich kann was! Wir können das!
- Den eigenen Platz finden
- Spiele im Freien (Geschicklichkeit, Motorik, Soziale Interaktion)
- Angebote durch Drittanbieter organisieren (z.B. rotes Kreuz o.ä.)
- Bilden und Informieren
- Jugendgruppen/Straßengangs ansprechen
- Flohmärkte
- Tauschbörsen
- Spielzeug- oder Kuchenbasaren
- Spielaktionen
- Pop-up-Aktivspielplätze
- Clownereien
- Zaubereien
- Sport- und Bewegungsaktionen allgemein
- Psychologisch-pädagogische Klärung und beratende Erstbegleitung

Materialien

Notwendig ist ein Smartphone, Tablet oder Laptop, da der Einsatz der Fachkraft die meiste Zeit unterwegs sein wird und für eine funktionierende Vernetzung und die Erreichbarkeit Voraussetzung für das Funktionieren des Projekts ist. Außerdem bedarf es Spiel- und Sportgeräte, die schnell und unkompliziert eingesetzt werden können. Literatur und das Inter- sowie das Intranet stehen in den Räumen der Erziehungsberatungsstelle der Stadt Fürth zur Verfügung. Darüber hinaus auch ein Schreibtisch und die gängigen Büromaterialien. Darüber hinaus sollte eine kleine Summe als „Kasse“ vorhanden sein, falls es akut etwas zu begleichen gibt.

Ausblick

Nicht nur in Zeiten der Pandemie oder einer gesamtgesellschaftlichen Krisensituation ist eine aufsuchende Arbeit eine wichtige und notwendige Methode Familien zu erreichen. Viele Familien erreicht das Hilfesystem nur durch einen Einsatz vor Ort bzw. in ihrer Lebenswelt. Im besten Fall präventiv, aber auch in Krisenzeiten sowie nach individuellem Bedarf kann eine Hilfe vor Ort die Familien stabilisieren, ihnen eine Hilfe anbieten, die leicht in Anspruch zu nehmen ist und die Bedarfe sammeln um sie ggf. an das Hilfesystem rück zu melden.

Die Notwendigkeit einer Aufsuche in der Beratung ist schon länger bekannt und es werden Strukturen geschaffen, um diese Erkenntnisse praktisch umzusetzen. Das Konzept „Streetwork für Familien“ und die Umsetzung soll hierzu einen Beitrag leisten.

Wünschenswert ist es die Ressourcen und Netzwerke, die durch diese Arbeit erschlossen werden in der Zukunft für die Beratungsarbeit nutzbar zu machen und den Ansatz der Aufsuche in der Beratung kontinuierlich zu verbessern und auszubauen.

Stellenausschreibung (exemplarisch)

„ Die Stadt Fürth sucht für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen Sozialpädagogen (w/m/d) in Vollzeit mit 39 Std./Woche oder Teilzeit EGr S 12 TVöD. Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist eine Einrichtung für ambulante psychologisch-pädagogische Beratung für Kinder, Jugendliche und deren Eltern im Rahmen der Jugendhilfe.

Ihre Aufgaben im Team der Erziehungsberatung sind:

- Die Aufsuche von Familientreffpunkten und Orten an denen Familie stattfindet
- Niedrigschwellige Präventions- und Gruppenangebote für Familien (mit zugänglichen Materialien und Methoden für Familien auch in prekären Lebenslagen)
- Kreative Auseinandersetzung mit den Problemlagen von Familien und konstruktive Angebote
- Multiplikatoren- und Netzwerkarbeit innerhalb der Jugendhilfe und mit Kooperationspartnern anderer Fachrichtungen
- Psychologisch-pädagogische Klärung und beratende Erstbegleitung bei Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie bei Familienkonflikten
- Lotsenfunktion (Begleitung von Klient*innen)

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium der Sozialpädagogik (Diplom, Bachelor)
- Reflexionsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Offenheit für Prozesse
- Experimentierfreudigkeit und Erfahrungsaffinität
- Selbstsicherheit und Spontanität
- Bereitschaft zur Mobilität
- Kontaktsicher und mit offener Haltung
- Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und zum selbstständigen Zeitmanagement
- Kommunikative und interkulturelle Kompetenz

Unser Angebot:

- Wir bieten Ihnen eine kreative, vielfältige, interessante, verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe in Fürth mit einer leistungsgerechten Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- Wir bieten Ihnen eine Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team der Beratungsstelle (Psychologen und Psychologinnen sowie Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen) mit Einarbeitung und Intervision.
- Wir unterstützen Ihre nachhaltige Mobilität und die Anbindung Ihres künftigen Arbeitsplatzes an den öffentlichen Nahverkehr mit einem umfangreichen Arbeitgeberzuschuss zum preisgünstigen Jobticket. Teilzeitwünsche werden, soweit organisatorisch möglich, berücksichtigt“